

Über den Wolken (und drunter)

Autor(en): **Ehrt, Rainer**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Angela Merkel bringt ihr Volk um

Wolf Buchinger

40
Nebelspalter
Juni 2007

Deutschland, die führende europäische Nation in punkto Disziplin und Gehorsam, hat es mal wieder nicht geschafft, ein einheitliches Nichtrauchergesetz durchzusetzen. Die Urraucherstaaten Italien und Frankreich verbannen ganzheitlich alle Zigarillos und Gauloises nach draussen, Angela Merkel hat es nicht geschafft und lässt voller Bewusstsein jährlich 300 000 Raucher und 3000 Passivraucher in den blauen Dunst des Himmels aufsteigen; in die Geschichte wird sie als erste Nichtraucherin eingehen, die sich freiwillig der Tabaklobby unterworfen hat, denn dank vieler Ausnahmen wird Deutschland ungeschützt weiter verdampft.

Die kleine Eckkneipe wird Triumphe feiern, sie wurde schon vor Jahrzehnten von Peter Alexander hochschmalzig besungen, hier stellt der Wirt täglich die Obstkisten raus, zu essen gibt es Buletten aus Gam-

melfleisch und jeder hat hier Kredit, nun wohl auch für Zigaretten, denn hier darf man ungestört und hemmungslos und gesetzeskonform paffen, wahrscheinlich wird es bald nur noch freie Plätze geben mit Reservationen, Nummernautomaten oder Eintrittsgeldern, vielleicht wird auch eine «Deutsche Einheits-Eckkneipe DEE» kreiert und wie McDonalds über das ganze Land gezwungen, denn nun kann man endlich deutsche Gemütlichkeit klar und sachlich definieren, Exportchancen und Börsenkodierung inklusive.

Wie schön wird es sein, in Hamburg, München, Neuendettelsau, Hongkong, Sidney oder Antananarivo seinen isoifizierten Stammplatz Monate im Voraus reservieren zu können, immer auf einem genormten Stuhl an einem gleich aussehenden Tisch sitzen zu können, eine beliebige Menge Nikotin inhalieren zu kön-

nen, von Nachbarn angelächelt zu werden und von einem freundlichen Ober das nächste Päckchen serviert zu bekommen.

Deutschland macht es vor, doch wird dieses Modell von Natur aus nur noch ein paar Jahre halten können, denn täglich mehr als 3000 Rauchertote ergibt in 10 Jahren eine Million, die Eckkneipen sollten folglich nicht zu grosszügig geplant werden, so bleibt sicher noch Platz für ein überdimensionales Gemälde von Angela Merkel, das mit beschriftbarer Folie überzogen spontane Dankessprüche mit nikotinbeständigem Filzstift erlaubt, etwa: «Angela sei Dank – ich darf rauchen und bleibe schlank». Oder: «Es lebe hoch die Angela Merkel, ich darf hier rauchen und fühl' mich nicht als Ferkel». Oder auch: «Ein Extrabier der deutschen Tabaklobby, hier bin ich Mensch und geniess' mein Hobby!»

Über den Wolken (und drunter)

